**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 45 (1919)

**Heft:** 5

**Rubrik:** [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 24.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Spartakus

Wenn wir staunend aus Balin vernehmen
Von dem lieben Knechtlein und derlei,
Denken wir: Wer muss sich da wohl schämen,
Wer ist schuld an solcher Schweinerei?
Kann noch tiefer die Regierung sinken,
Die nicht Herr wird über das Geschmeiss? —
Ach, ich glaube, alle beide stinken
Nach der Bibabolschewikiweis.

Ob sie sich nach rechts bedächtig bücken
Oder aber sich nach links bemühn:
Beide wollen sie die Welt beglücken,
Beide für das Reich der Zukunft glühn.
Wo der feiste Bourgeois für die Zeche
Bluten muss bis auf sein Schmalzgebein,
Wo es heisst: Mastburger bleche, bleche,
Heute wollen wir die Herren sein.

Wollen jene heut' es, diese morgen —
Solches ist der ganze Unterscheid —
Und ob sie sich heut' das Fell versorgen:
Brüder sind sie doch trotz Schimpf und Streit.
Drum, bevor sie wieder sich vertragen
Und gemeinsam dich bestinken, Christ,
Mögst du beide sie zum Teufel jagen,
Wenn du, Michel, wohl beraten bist.

T. g.

Frau Stadtrichter: Was säged Sie au zu dere Stadtratswösch, Herr Seusi? Händ Sie au zuegloset?

Herr Seusi: Tank Ehne, ä so wohl isch mr na nie gsi, daß i enere so ä Xumedi hät möge gan ablose.

Frau Stadtrichter: Aber schön isches glich von ehne, daß s' kei Itritt heusched bi dene Vorstellige und sie chömid sust ziemli chostli z'stah.

Herr Seusi: Dene Chöste wär scho abzhälfe, das „Bolschewikitheater" ist halt verchehrt igricht, vo Rechts wäge ghörtid bi derige sensationelle Vorstellige d' Stadtröt uf Tribünen ue und 's Publikum in Saal abe; dänn bruchtid s' nu na de Holdener azstelle, daß 'r zwüschet zwei Votümeren inen eis ufmiech uf dr Handorgele, mit zwei Franken Itritt hettid s' allimal usverchauft.

Frau Stadtrichter: Ebig eigen isch es scho, wie s' mit derige Wirtshusgspräche euser Franken ungstraft chönd verpolitisieren und verschlurze und säb isch es.

Herr Seusi: Glaube würkli au, es wär glich gange, wenn s' de Maxim Gorki und de Burzew nüd azoge hettid; i nimmen a, sie werdid z' Petersburg inne im Stadtrat de Chüng und dä Traber ä nüd azieh.

Frau Stadtrichter: Es nimmt mi nu na Wunder, was defäb gmeint hät, sie lehned de Blastiwismus vorläufig ab; ist 'r ächt säbne na z'wenig verruckt?

Herr Seusi: Gar nüd, aber es hät halt under denen Oberproletariere ganz Gschare, wo z' feißi Kassebüechli händ für diesäb Politik.

## Ein Zwischenspiel

Als die letzten Schüsse in die Kämpfer fielen,
Wollten schon die Friedensglocken tönen . . .
Wie die Magd in alten Finken über Dielen
Schlich der Friedensengel furchtsam durch das Stöhnen.

Traurig' Zwischenspiel ist's, was wir heute sehen,
Da der Hohn den Ueberwund'nen knechtet.
Lebensmittel lassen wir hinübergehen,
Not zu lindern, wo die Liebe noch entrechtet.

Uns ist klar, warum in jenen Wintertagen
Scheu und ängstlich Friedensworte kamen;
Blut'gen Kampfes Ende war's, doch wer will sagen,
Dass die Tage, hasserfüllt, ein Ende nahmen?

Waffenstillstand ist noch nicht der Leiden Ende,
Zwischenspiel ist es, nicht Krieg, nicht Friede,
Es zu leiten, braucht's barmherz'ge, weiche Hände,
Die versöhnen, was der wilde Hass sonst schiede.

Willfeit

## Aus der Schule

Lehrer: Als Caesar beim Rubikon angelangt war — (einen unaufmerksamen Schüler fragend) — wo war Caesar angelangt, Bünzli?

Bünzli: Bei Bubikon!

e


Genaue Zeit

**Wollen Sie eine zuverlässige Uhr?** Wünschen Sie, dass Ihre Uhr **gut** und **billig** repariert wird, so wenden Sie sich an obige **altbekannte** Firma. 1885

Gebrauchte 1906
**Schreibmaschinen!!**
**Verkauf — Vermietung**
Reparaturen aller Systeme.
**I. Spezialgeschäft**
gebr. **Schreibmaschinen**
**G. Freudenberg,** Zürich 6,
Seefeldstr. 21.
Telephon Hottingen 3795.

**Shebo-Phönix-Werke, Zürich 1.**

**Schmerzhafter**

empfinden Sie die Kälte, wenn Sie Schnitt-, Kratz-, Quetschwunden oder Frostbeulen haben. Die **„Flüssige Haut"** schliesst antiseptisch, hermetisch die Wunden. Unsichtbar im Tragen. Blutungen werden sicher zum Stillstand gebracht. Aerztlich begutachtet und empfohlen. Ein ideales Schutzmittel. In allen Staaten geschützt. Zu beziehen in Apotheken, Drogerien, Sanitäts-, Parfumerie-, Kolonialwaren-, Sport- und Papeteriegeschäfte. Achten Sie auf den Namen »Shebo-Phönix Flüssige Haut«. Export in alle Entente- und neutralen

**Staaten.**

**Shebo-Phönix, Chem. Laboratorium, Zürich 1.**
Telephon Selnau 6391. Telegramm-Adresse Shebo Zürich.
**Solvente Kantonsvertreter werden gesucht.** 1934

**Gemeindratschübling**
1935 fabriziert als Spezialität
**H. Welkerling,** Metzgerei
**Rapperswil.** (OF 8832 Z)
Telephon 39. — Prompter Versand.

**Bitte lesen!** Schellenbergs weltberühmtes
**20 Jahre jünger**
auch genannt **Exlepäng,** gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr 8.60, franko. Diskreter Postversand Generalvertrieb: **Max Hooge, Basel 18.** 1810

**Uhren und Bijouterie**
**Trauringe**
**Wwe. C. F. Johannsen**
**Zur Weltuhr, Zürich 1**
61 Niederdorfstrasse 61.

**Hotels | Theater & Konzerte | Cafés**

*Rendezvous der vornehmen Gesellschaft!*
*Eigene Konditorei!*

**Grand Café Odeon**
**B. May & Sohn.**

*Nach Schluss der Theater:*
*Reichhaltig kaltes Buffet!*
*Exquisite Weine.*

**Blaue Fahne** • ZÜRICH 1 Münstergasse
Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

**Café-Restaurant „Mühlegasse"**
**Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse**
Ia reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier 1877
**Kleines Vereinslokal**
Höflich empfiehlt sich **Frau Wwe. Baumgartner.**

Erstbekanntes Spezialgeschäft für kunstgerechtes Haarfärben. Auch missfärbige Haare werden fachgemäss behandelt und möglichst wieder in guten Farbenton gebracht. Verkauf der meistbekannten Färbemittel und Wiederhersteller in jeder Preislage. Katalog über Färbe- und Toilette-Artikel gratis.
**F. Kaufmann,** Kasernenstrasse 11, Zürich Tel.: 2274 Selnau.

**Café-Restaurant Station**
**Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.** 1907
Reale Weine, prima Saft. — ff. Hürlimannbier. — Fische-Spezialität.
**Kleines Gesellschaftslokal.** [JH 7767 Z] **H. Binder-Gubler.**

**Restaurant zur „Harmonie"**
**Zürich 6, Sonneggstrasse 47.** — ff. offene Land- und Flaschenweine, ft. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 **Frl. Jos. Berta Jäger.**

**Grossen Erfolg** erzielen Sie mit einem Inserat im ! „Nebelspalter" !